

# *Singender Indianer*

**PANTHEON** Music-Comedy  
mit Rainald Grebe

Von **Michaela Schmitz**

Urplötzlich ist er da. Mit Indianerschmuck auf dem Kopf, in hellbraunem Anzug und breitlatschigen Sandalen. Mitten im Publikum steht er und unterhält sich mit dem unsichtbaren Mann hinter dem Mischpult, fragt „Nee, findet doch statt, oder?“ Und dann setzt sich der komische Indianer auch noch ans Klavier und singt: „Ich find mich super, denn ich seh' aus wie Gary Cooper“. Spätestens jetzt ist klar: Es findet statt. Und wie. Denn die singende Rothaut stimmt im Pantheon ein verrücktes Lied nach dem anderen an.

Rainald Grebe heißt der närrische Troubadour mit den Federn auf dem Kopf. Für seine Music-Comedy wurde er schon 2003 mit dem Jurypreis beim Prix Pantheon ausgezeichnet. Ein Musik-Dadaist und Sprach-Spieler ist er, bei dem Heiterkeit und Melancholie, Sinn und Unsinn, Theater und Wahrheit nah beieinander sind. Ein ernster Schelm, der mit seiner un-nachahmlichen Kombination aus anarchisch absurden Versen und mal wehmütigen, mal ausgelassenen Melodien sowohl ur-menschliche Eigenarten als auch aktuelle Gesellschaftsphänomene in den Blick nimmt. Zwischen einfach nur lustige Lieder mischen sich durchaus nachdenkliche Momente, die Wirklichkeitspartikel wie diese aus dem Alltag herausheben: „Keiner spielt mehr Fußball mit der Blunadose, an der Macht sind jetzt die mit der Salz- und Pfefferhose.“